

# Berufswunsch: Lehrerin oder Lehrer an einer berufsbildenden Schule in Hamburg

Vielfältig · Zukunftssicher · Praxisnahes Studium · Gute Karrierechancen

Zeit für gute

**Köpfe**



Hamburg

# Impressum

Berufswunsch: Lehrerin oder Lehrer an einer berufsbildenden Schule in Hamburg  
Stand 1/2014

## Herausgeber

Behörde für Schule und Berufsbildung  
Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)  
Hamburger Straße 131  
22083 Hamburg

## Redaktion

Barbara Fahland (Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung)  
Adalbert Helfberend (HIBB)  
Dr. Thomas Hägele (Technische Universität Hamburg-Harburg)  
Dr. Nicole Naeve-Stoß (Universität Hamburg)  
Carmen Szkolaja (HIBB)  
Prof. Dr. Sönke Knutzen (Technische Universität Hamburg-Harburg)  
Prof. Dr. Tade Tramm (Universität Hamburg)  
Prof. Dr. Thomas Vollmer (Universität Hamburg)

## Gestaltung und Satz

Kristin Robers, questdesign, Hamburg  
Stephanie Struwe, Grafik-Design und Reinzeichnung, Hamburg

## Druck

Schüthe Druck Hamburg  
Titelfoto: Shutterstock  
Weitere Fotos: Michael Kottmeier, Lars Krüger



# Inhalt

1	Perspektiven und Chancen für Ihren Berufsstart in Hamburg . . . . .	4
2	Ihr Weg in den Lehrerberuf: Das Bachelor- und Masterstudium . . . . .	6
3	Das erziehungswissenschaftliche Studium als ein Schwerpunkt der Professionalisierung zur Lehrerin oder zum Lehrer . . . . .	10
4	Berufliche Fachrichtungen . . . . .	14
4.1	Wirtschaftswissenschaften . . . . .	15
4.2	Fachrichtungen im gewerblich-technischen Bereich . . . . .	16
4.2.1	Elektrotechnik-Informationstechnik . . . . .	17
4.2.2	Medientechnik . . . . .	17
4.2.3	Metalltechnik . . . . .	19
4.2.4	Bautechnik . . . . .	20
4.2.5	Holztechnik . . . . .	21
4.2.6	Chemotechnik . . . . .	22
4.3	Fachrichtungen der personenbezogenen Dienstleistungen . . . . .	23
4.3.1	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften . . . . .	23
4.3.2	Gesundheitswissenschaften . . . . .	25
4.3.3	Kosmetikwissenschaft . . . . .	26
5	Der Vorbereitungsdienst . . . . .	28
6	Anhang: Studienberatungsanbieter . . . . .	30

# 1 Perspektiven und Chancen für Ihren Berufsstart in Hamburg



8.45 Uhr: Die Quersumme aller Erfahrungen = das LEBEN.

„Als Berufsschullehrer bleibe ich zum einen meinem erlernten Beruf verbunden, zum anderen nutze ich die Möglichkeit, mich weiterzuentwickeln. Einer der wichtigsten Aspekte ist für mich, Einfluss auf die Entwicklung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen nehmen zu können, so wie ich es in meiner Erstausbildung und während der Zeit auf dem zweiten Bildungsweg erfahren habe. Deshalb hat sich meine Motivation Berufsschullehrer zu werden, auch erst relativ spät entwickelt.“

Mark Rominger - Staatliche Gewerbeschule Energietechnik

Foto: M. Rominger

Sind Sie besonders daran interessiert mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu arbeiten? Reizt Sie die Verbindung von fachlich-wissenschaftlichen Inhalten mit der abwechslungsreichen pädagogischen Tätigkeit? Möchten Sie an der Schnittstelle zwischen Schule und Arbeitswelt praxisnah, flexibel, auf dem neuesten Stand und kreativ arbeiten? Dann ergreifen Sie die Chance des Studiums für das Lehramt an berufsbildenden Schulen!

Die Einstellungschancen für Lehrerinnen und Lehrer an diesen Schulen sind hervorragend, denn bundesweit steht für jede Bewerberin und jeden Bewerber im Durchschnitt mehr als eine Stelle offen!

Über den Weg in die Lehrtätigkeit an berufsbildenden Schulen informiert diese Broschüre. Vielleicht regt sie dazu an, Ihre bisherige Berufsentscheidung zugunsten der faszinierenden Arbeit mit jungen Menschen auf dem Weg ins Berufsleben zu überdenken.

Auch der Wechsel aus anderen Studienbereichen in dieses interessante Berufsfeld lohnt sich.

Das Konzept der Lehrerausbildung in Hamburg orientiert sich an einem erwachsenengerechten Lernverständnis. Die Studierenden und auch die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gestalten ihre Ausbildung innerhalb gegebener Rahmenbedingungen aktiv mit. Die Masterphase des Studiums wird maßgeblich durch ein Kernpraktikum in berufsbildenden Schulen geprägt. Der Vorbereitungsdienst trägt der veränderten Masterausbildung Rechnung und enthält neue Aspekte, wie einen höheren Anteil von Unterricht in der Ausbildung. Auch die Prüfungsformate sind stark an der schulischen Praxis orientiert.

Sie erwerben die Lehrbefähigung für alle Schulformen des berufsbildenden Schulwesens; von der Berufsvorbereitung bis zur Fachschule, von der Vermittlung des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses bis zur Hochschulreife. Die Wirtschaftsmetropole Hamburg bietet in ihren berufsbildenden Schulen ein Arbeitsfeld in rund 200 dualen Ausbildungsberufen und 50 beruflichen Vollzeitbildungsgängen.



Übrigens: Dieses Studium qualifiziert ebenfalls für vielseitige Tätigkeiten in der Wirtschaft im In- und Ausland.

In Hamburg werden Lehrerinnen und Lehrer für berufsbildende Schulen mit der 2. Staatsprüfung grundsätzlich als Beamtinnen und Beamte des Höheren Dienstes (Eingangsamt A13) eingestellt; auf Wunsch mit einer geringeren Pflichtstundenzahl. Innerhalb der berufsbildenden Schulen ist ein Aufstieg bis zum Schulleiter (A16) möglich.

Für das Studium bringen Sie folgende Voraussetzungen mit: Neben Ihrer Hochschulreife verfügen Sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. Sie können ein 12-monatiges Praktikum in einem relevanten Berufsfeld nachweisen.

Es gibt viele Gründe, den Lehrberuf an einer berufsbildenden Schule zu ergreifen:

- Sie begleiten junge Menschen beim Übergang ins Erwerbsleben und in der Weiterbildung.
- Auf Sie wartet ein vielfältiges und spannendes Aufgabenspektrum, denn Sie arbeiten mit Schülerinnen und Schülern vom Hauptschulabschluss bis zur Hochschulreife, von der Berufsvorbereitung bis zur Fachhochschulebene.
- Sie bringen Praxis und Theorie aus der Arbeitswelt mit ein.
- Die Einstellungschancen für das Lehramt an berufsbildenden Schulen sind sehr gut.
- Sie haben gute Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten.
- Sie wählen einen krisensicheren Arbeitsplatz.

## 2 Ihr Weg in den Lehrerberuf: Das Bachelor- und Masterstudium



9.20 Uhr: Verstehen, wie es geht. Und verstehen, warum es geht.

„Als Lehrtochter, Gymnasiastin und Tischlerlehrling habe ich den Beruf aus unterschiedlichen Perspektiven erlebt. Ich wusste, was das Gewerbelehramtsstudium für mich bedeuten würde: das Nutzen des allgemeinbildenden und beruflichen Abschlusses gleichermaßen und die Qualifikation für einen sicheren Arbeitsplatz, der jede Menge Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung bietet und sich mit Familie vereinbaren lässt. So rational meine Motivation war, Gewerbelehrerin zu werden, so emotional ist sie jetzt, es zu bleiben – durch die Liebe zu meinen Schülerinnen und Schülern.“

Hanna Duresso - Staatliche Gewerbeschule Bautechnik

Foto: H. Duresso

Ihr Weg zur Lehrerin oder zum Lehrer an berufsbildenden Schulen führt über drei aufeinander aufbauende Phasen: Zunächst absolvieren Sie den Bachelor- und anschließend den Masterstudiengang für dieses Lehramt an der Universität Hamburg – in den technischen Studiengängen parallel auch an der TU Hamburg-Harburg. Nach drei Jahren (sechs Semestern) erwerben Sie den Bachelor of Science (B. Sc.), nach zwei weiteren Jahren (vier Semestern) den Master of Education (M. Ed.). Letzterer stellt die Voraussetzung für den Eintritt in den anderthalbjährigen Vorbereitungs-

dienst, die dritte Phase Ihrer Ausbildung, dar. Sowohl der Bachelor- als auch der Masterabschluss eröffnen Ihnen aber auch andere Anschlussmöglichkeiten: Sei es ein fachwissenschaftliches Masterstudium im Anschluss an den Bachelor oder der unmittelbare Berufseinstieg als Bachelor oder Master z.B. im Bereich des betrieblichen Personalwesens, der beruflichen Weiterbildung oder in anderen Bereichen, in denen Ihre Kombination von fachwissenschaftlicher und bildungswissenschaftlicher Kompetenz gefragt ist.

Bachelorstudium (180 ECTS)	Masterstudium (120 ECTS)	Vorbereitungsdienst
Studium der Fachwissenschaft der beruflichen Fachrichtung (90 ECTS)	Studium der Fachwissenschaft der beruflichen Fachrichtung (30 ECTS)	<b>Ausbildungsorte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schule</li> <li>Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Abteilung Ausbildung Berufsbildende Schulen (LIA 3)</li> </ul>
Bachelorarbeit (10 ECTS)	Studium der Fachwissenschaft des Unterrichtsfachs (15 ECTS)	
Studium der Fachwissenschaft des Unterrichtsfachs (45 ECTS)	Studium der Berufs- und Wirtschaftspädagogik inkl. der Fachdidaktik (25 ECTS)	
Studium der Berufs- und Wirtschaftspädagogik inkl. der Fachdidaktik (35 ECTS)	Masterarbeit (20 ECTS)	
	Kernpraktikum (30 ECTS)	
<b>6 Semester (Abschluss B. Sc.)</b>	<b>4 Semester (Abschluss M. Ed.)</b>	<b>18 Monate (Staatsprüfung)</b>

Ihr Studium für das Lehramt an berufsbildenden Schulen umfasst sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium jeweils drei Fächer: Das Studium einer beruflichen Fachrichtung, eines Unterrichtsfachs Ihrer Wahl sowie das Studium der Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Hierzu gehören auch die Didaktik der beruflichen Fachrichtung sowie die Fachdidaktik Ihres Unterrichtsfaches.

Das Hamburger Studienkonzept wird stark durch praxisbezogene Studienphasen geprägt, durch die das Studium insbesondere auf die Erfordernisse der späteren Berufstätigkeit in der Schule oder anderen Berufsbildungseinrichtungen bezogen ist. Von Beginn an haben Sie im Rahmen spezieller Seminare oder Praktika Kontakt zum späteren beruflichen Praxisfeld. Eine herausgehobene Rolle spielt dabei das Kernpraktikum im Rahmen Ihres Masterstudiums, in dem Sie





über ein Jahr hinweg an einer berufsbildenden Schule Ihrer Fachrichtung unter intensiver Begleitung durch Lehrende aus Universität und Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung hospitieren, unterrichten und auch forschen.

Die Voraussetzung für Ihre Zulassung zum Studium für das Lehramt an berufsbildenden Schulen besteht in einer abgeschlossenen Berufsausbildung, die auch die Grundlage für die Wahl der beruflichen Fachrichtung darstellt. Ersatzweise kann die betriebliche Praxis auch durch ein mindestens zwölfmonatiges Betriebspraktikum nachgewiesen werden.

An der Universität Hamburg können Sie zwischen folgenden berufsbildenden Fachrichtungen wählen: Bau- und Holztechnik, Chemotechnik, Elektrotechnik/Informationstechnik, Ernährungs- und Haushaltswissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Kosmetikwissenschaft, Medientechnik, Metalltechnik

oder Wirtschaftswissenschaften. Die nachfolgende Matrix gibt einen Überblick über die möglichen Kombinationen von beruflicher Fachrichtung und Unterrichtsfach. Informieren Sie sich bitte in der Studienberatung darüber, welche Kombinationen in Hamburg besonders gefragt sind und welche Kapazitäten am Landesinstitut für die einzelnen Fachrichtungen und Fächer vorhanden sind.

Mit Blick auf die derzeitige Situation an den berufsbildenden Schulen in Hamburg und in ganz Deutschland werden besonders dringend Lehrkräfte mit den beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik gesucht.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums absolvieren Sie – entweder hier in Hamburg oder in einem anderen Bundesland – den 18-monatigen Vorbereitungsdienst, den Sie dann mit der Staatsprüfung abschließen.

### Mögliche Kombinationen von beruflicher Fachrichtung mit dem Unterrichtsfach

Berufliche Fachrichtungen \ Unterrichtsfächer	Unterrichtsfächer																
	Betriebswirtschaftslehre	Betriebswirtschaftlicher Schwerpunkt	Deutsch	Englisch	Französisch	Spanisch	Türkisch	Mathematik	Physik	Biologie	Chemie	Berufliche Informatik	Geographie	Geschichte	Sozialwissenschaften	evangelische Religion	Sport
Bau- und Holztechnik	•		•	•			•	•	•	•	•	•		•	•	•	•
Chemotechnik	•		•	•			•	•	•	•	•	•		•	•	•	•
Elektrotechnik/ Informationstechnik	•		•	•			•	•		•	•	•		•	•	•	•
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•
Gesundheitswissenschaften	•		•	•			•	•	•	•	•	•		•	•	•	•
Kosmetikwissenschaft	•		•	•			•	•	•	•	•	•		•	•	•	•
Medientechnik	•		•	•			•	•	•	•	•	•		•	•	•	•
Metalltechnik	•		•	•			•	•	•	•	•	•		•	•	•	•
Wirtschaftswissenschaften		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

Linke Spalte: berufliche Fachrichtung, • = mögliche Kombination Ihrer gewählten Fachrichtung mit einem Unterrichtsfach

### 3 Das erziehungswissenschaftliche Studium als ein Schwerpunkt der Professionalisierung zur Lehrerin oder zum Lehrer

„Mich motivieren am Lehrerberuf die vielseitigen Herausforderungen und Möglichkeiten, die ein vielseitiges Aufgabenfeld bieten und auch dazu führen, dass man sich stetig weiterentwickeln kann und muss. Herausfordernd ist, dass die Klassen immer wieder anders sind und man sich immer wieder neu auf die unterschiedlichen Charaktere einstellen muss. Der Beruf bietet neben dem Arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern eine Reihe von weiteren Tätigkeitsfeldern, wie bspw. die Curriculum- und Schulentwicklung oder die Zusammenarbeit mit Betrieben und der Universität.“

Marc Stahl - Staatliche Gewerbeschule Werft und Hafen

Foto: M. Stahl



Zeit für praktische

**Erfahrungen**

10.15 Uhr: Beraten, unterstützen und Inhalt vermitteln.

Als Lehrerin oder Lehrer an einer berufsbildenden Schule haben Sie es mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu tun, denen Sie neue Erkenntnisse ermöglichen wollen, die Sie beraten, mit denen Sie sich auseinandersetzen und für deren Entwicklung Sie auch Verantwortung übernehmen. Eine wichtige Voraussetzung für ein professionelles pädagogisches Handeln ist – neben den fachlichen Kompetenzen – Wissen über gesellschaftliche Zusammenhänge, Verständnis für das Leben und Lernen von Jugendlichen sowie ein souveräner Umgang mit den Schülerinnen und Schülern in komplexen Lehr-Lernsituationen.

Deshalb ist das Studium der Berufs- und Wirtschaftspädagogik ein zentraler Bestandteil des Bachelor- und Masterstudiengangs. In diesem Zusammenhang kommen den unterschiedlichen praxisbezogenen Veranstaltungen und der didaktischen Qualifizierung Schlüsselrollen zu.

Die nachfolgende Abbildung gibt Ihnen einen Überblick über die Veranstaltungen, in denen Sie bereits während Ihres Studiums einen unmittelbaren Kontakt zum schulischen Praxisfeld haben:



Sie werden in diesem Teilstudiengang dazu angeregt und herausgefordert, sich reflexiv mit der späteren beruflichen Praxis sowie Ihrem eigenen Lern- und Unterrichtsverständnis auseinanderzusetzen und Ihre Vorstellungen, Überzeugungen und Einstellungen zu Schule und zum Lehrerberuf in Hinblick auf wissenschaftliche Theorien zu reflektieren, kritisch zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der Praxisorientierten Einführung lernen Sie gleich zu Beginn Ihres Studiums in Hospitationen verschiedene berufs- und wirtschaftspädagogische Arbeitsfelder, die damit verbundenen unterschiedlichen Anforderungen an Berufs- und Wirtschaftspädagogen sowie die Heterogenität der Zielgruppen beruflicher Bildung kennen.

Am Ende des zweiten Semesters verbringen Sie vier Wochen an einer berufsbildenden Schule und absolvieren das Orientierungspraktikum. Während dieser Zeit soll eine reflexive Auseinandersetzung mit der Lehrertätigkeit und der eigenen Berufswahl angebahnt werden. Das vorrangige Ziel des Praktikums ist, dass Sie sich das spätere berufliche Arbeitsfeld in seiner Vielfalt erschließen und die Institution Schule kennenlernen. Im Zuge dieses Praktikums werden Sie auch das erste Mal unterrichten. Das Praktikum wird durch ein Seminar vorbereitet und im Anschluss an das Praktikum findet eine Auswertung der Erfahrungen statt.



Das bedeutsamste Praxiselement während Ihres Studiums stellt das Kernpraktikum im Masterstudiengang dar, das auch von den Studierenden sehr geschätzt wird:

„Ich finde es super, dass wir schon im Studium die Möglichkeit haben, an die Schulen zu gehen und zu unterrichten. Durch die lange Zeit, die wir während des Kernpraktikums an der Schule sind, kann man viele Kontakte knüpfen, Verbindungen aufbauen und man bekommt einen richtigen Einblick in den Lehrerberuf – ich kann mir jetzt noch mal Gedanken machen, ob das ein Beruf für mich ist oder nicht.“

„Durch das Kernpraktikum bekomme ich schon im Studium einen Einblick in das, was mich später im Lehrerberuf erwartet. Ich kann als Praktikantin Erfahrungen in einem geschützten Raum machen und mich als Lehrerin ausprobieren.“

Sie absolvieren das Kernpraktikum im zweiten und dritten Semester Ihres Masterstudiums. Gemeinsam mit einer Kommilitonin bzw. einem Kommilitonen verbringen Sie ein bis zwei Tage pro Woche an einer berufsbildenden Schule Ihrer beruflichen Fachrichtung. Über unterschiedliche Lehrveranstaltungen erfolgt eine Begleitung, Anregung und Unterstützung Ihrer Zeit an der Schule. In diesen Veranstaltungen werden Sie durch Lehrende aus der Universität und dem Landesinstitut betreut.

In Ihrem erziehungswissenschaftlichen Studium liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Entwicklung Ihrer didaktischen Kompetenzen, weshalb eine Folge (fachrichtungs-) didaktischer Lehrveranstaltungen im Zentrum ihres erziehungswissenschaftlichen Studiums an der Universität Hamburg steht. Diese Sequenz besteht aus insgesamt vier Veranstaltungen, die sich über das Bachelor- und Masterstudium erstrecken. Im Rahmen der einzelnen Lehrveranstaltungen setzen Sie sich mit der Analyse, Gestaltung und Reflexion von Lehr-, Lern- sowie Bildungsprozessen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung auseinander. Nach einer Einführung in grundlegende didaktische Begriffe, Zusammenhänge, Probleme und Ansätze des beruflichen Lernens und Lehrens findet ab dem vierten Bachelorsemester eine



Fokussierung auf didaktische Fragestellungen aus der Perspektive der gewählten beruflichen Fachrichtungen statt. Dementsprechend werden Veranstaltungen für die beruflichen Fachrichtungen angeboten, die in die speziellen didaktischen Fragestellungen der Berufsfelder bzw. Berufsfeldgruppen einführen.

Einen weiteren Schwerpunkt in Ihrem erziehungswissenschaftlichen Studium stellt die Didaktik ihres zweiten Unterrichtsfaches dar. Lehrveranstaltungen dazu besuchen Sie gemeinsam mit den Studierenden allgemeinbildender Lehrämter. Begleitend zum Kernpraktikum gibt es zudem praxisbezogene Veranstaltungen, in denen didaktische Fragen dieses Unterrichtsfaches mit Bezug auf berufsbildende Schulen besonders thematisiert werden.

Weitere erziehungswissenschaftliche Veranstaltungen thematisieren pädagogisch-psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns sowie Fragen der Berufsbildungspolitik und der Berufsbildungsforschung. Im Masterstudium haben Sie zudem die Möglichkeit, in einem Wahlpflichtmodul mit zwei Lehrveranstaltungen Fragestellungen ihrer Wahl aus dem Bereich der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und der weiteren Bildungswissenschaften zu vertiefen.

**Ansprechpartner**  
Studiengangleitung:

- Prof. Dr. Tade Tramm  
E-Mail: tade.tramm@uni-hamburg.de

Ansprechpartner in den Didaktiken  
der beruflichen Fachrichtungen:

- Bau- und Holztechnik  
Prof. Dr. Werner Kuhlmeier  
E-Mail: werner.kuhlmeier@uni-hamburg.de
- Elektrotechnik/Informationstechnik  
und Metalltechnik  
N.N.
- Ernährungs- und Haushaltswissenschaften  
Daniela Lund  
E-Mail: daniela.lund@uni-hamburg.de
- Gesundheitswissenschaften  
N.N.
- Kosmetikwissenschaft  
Viviane Schurig  
E-Mail: viviane.schurig@uni-hamburg.de
- Medientechnik  
Prof. Dr. Jens Siemon  
E-Mail: jens.siemon@uni-hamburg.de



## 4 Berufliche Fachrichtungen



Zeit für mehr  
**Miteinander**

10.50 Uhr: Interessen wecken und Talente fördern.

„Meine größte Motivation besteht darin, den Schülern etwas beizubringen. Und das sind nicht nur fachliche Kompetenzen. Aber auch gemeinsam im Lehrerteam über neue Unterrichtsmethoden und Verbesserungen von Projekten nachzudenken, macht mir großen Spaß!“

Katrin Ramsthaler - Berufliche Medienschule Hamburg - Wandsbek

Foto: K. Ramsthaler

### 4.1 Berufliche Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften

#### Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung

Als Absolventin bzw. Absolvent dieser beruflichen Fachrichtung unterrichten Sie überwiegend an berufsbildenden Schulen des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung. Das Spektrum der Bildungsgänge reicht von der Berufsvorbereitung, Berufsschule, Höheren Handelsschule, Fach- und Berufsoberschule, dem Wirtschaftsgymnasium bis hin zur kaufmännischen Fachschule. Auch die Berufsorientierung an den Stadtteilschulen fällt in das Aufgabenspektrum.

Heterogenität der Schülerschaft im Hinblick auf Vorbildung, Alter, Leistungsniveau und Herkunft sowie die Vielfalt der Ausbildungsberufe prägen diese berufliche Fachrichtung. Eine besondere professionelle Herausforderung liegt darin, die fachlichen Perspektiven von Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Wirtschaftsinformatik im Unterricht auf betriebliche Anforderungen und Problemstellungen zu beziehen und damit den Brückenschlag zur betrieblichen Praxis zu leisten.

Über die schulische Perspektive hinaus eröffnet das Studium in der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften den Absolventinnen und Absolventen gute Berufschancen im Bereich der betrieblichen Personalentwicklung, in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, in der beruflichen Rehabilitation sowie in der Bildungsarbeit von Kammern, Verbänden und anderen Organisationen.

#### Studieninhalte

Sie erwerben in ihrem fachwissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudium, das am Fachbereich Betriebswirtschaftslehre der Universität Hamburg absolviert wird, eine fundierte wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung, deren Inhaltsspektrum und Anforderungsniveau dem Studium der Betriebswirtschaftslehre sehr ähnlich ist. Kern des Studiums sind betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Module, die durch rechtswissenschaftliche Studienangebote, Statistik, Mathematik und Wirtschaftsinformatik ergänzt werden. Im fortgeschrittenen Bachelorstudium und vor allem im Masterstudium werden dann über Wahlpflichtmodule Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung geboten.

#### Studienbedingungen

In der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften stehen Ihnen zwei Studienrichtungen zur Wahl, die sich hinsichtlich des zweiten Unterrichtsfaches unterscheiden. In der Studienrichtung II können Sie neben der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften ein schulrelevantes Unterrichtsfach wie z.B. Deutsch, Fremdsprachen, Mathematik studieren. In der Studienrichtung I bietet sich stattdessen die Möglichkeit, das wirtschaftswissenschaftliche Studium durch die Wahl eines zusätzlichen betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches zu vertiefen. Dies ist vor allem für die Studierenden interessant, die nicht unbedingt in den Schuldienst streben, sondern vor allem eine Tätigkeit in der betrieblichen Personalentwicklung oder etwa auch im Marketing im Auge haben. Von Seiten der Schulen wird überwiegend auf ein zweites Unterrichtsfach Wert gelegt.

#### Ansprechpartner und Adressen

Studienbüro Betriebswirtschaftslehre  
Katja Früchtenicht  
Tel.: 040 - 428 38 - 94 85  
E-Mail: studienbuero.bwl@uni-hamburg.de

#### Postanschrift:

Universität Hamburg  
Studienbüro Betriebswirtschaftslehre  
Von-Melle-Park 5, Eingang C, Erdgeschoss  
D-20146 Hamburg

#### Weitere Infos:

- <https://www.bwl.uni-hamburg.de/de/service/studienbuero.html>
- Teilstudiengang Wirtschaftswissenschaften: <https://www.bwl.uni-hamburg.de/studium/bachelor-studiengaenge/bachelor-of-science-hdl.html>
- Prüfungs- und Studienordnungen: <https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienorganisation/ordnungen-satzungen/pruefungs-studienordnungen/lehramt.htm>
- Informationen für Bewerber/innen: <https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienorganisation/formulare-informationsmerkblaetter/lehramt-berufliche-schulen.pdf>



## 4.2 Berufliche Fachrichtungen im gewerblich-technischen Bereich

### 4.2.1 Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik-Informationstechnik

#### Berufsfeld Elektrotechnik-Informationstechnik

Die universitäre Ausbildung zum Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Fachrichtung Elektrotechnik-Informationstechnik vermittelt ein breites Qualifikationsprofil. Nach erfolgreichem Abschluss des Master-Studiums und des sich anschließenden Vorbereitungsdienstes stehen Ihnen an den berufsbildenden Schulen viele Tätigkeitsbereiche von der Berufsvorbereitung bis hin zur Hochschulbildung offen. Einen Schwerpunkt stellt die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern in industriellen und handwerklichen Elektroberufen dar, wie z.B. den Elektroniker/-innen für Betriebstechnik oder den Elektroniker/-innen für Energie- und Gebäudetechnik.

Der Reiz des Berufsfeldes Elektrotechnik-Informationstechnik liegt in seiner inhaltlichen Breite und dem stetigen Wandel der Arbeitsprozesse und Technologien. Das fordert von Studierenden und späteren Lehrerinnen und Lehrern das Interesse, sich mit neuen beruflichen Anforderungen, Berufsbildern und Technologien auseinanderzusetzen.

#### Studieninhalte

Die Studieninhalte sind vielfältig und reichen von naturwissenschaftlichen und ökonomischen Grundlagen bis zu für das Berufsfeld relevanten technischen Inhalten.

Im Bachelor-Studium wird die selbstständige Erarbeitung beruflicher und fachlicher Inhalte gefördert. Im Fokus stehen hier vor allem technische Inhalte und berufstypische Arbeitszusammenhänge aus den Bereichen Gebäudesysteme, Automatisierungstechnik, Veranstaltungstechnik und Informations- und Kommunikationssysteme.

Im Master-Studium werden Aspekte von Technik und Arbeit sowie Qualifikations- und Bildungsfragen mit Bezug auf berufstypische Arbeitszusammenhänge vertieft.



#### Studienbedingungen

Das Studium der beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik-Informationstechnik zeichnet sich durch ein Lernen in kleinen Lerngruppen (< 25 Studierende) sowie eine persönliche und familiäre Betreuung durch die Dozenten aus. Das Lernen erfolgt in möglichst selbstgesteuerten Projekten.

Die berufliche Fachrichtung Elektrotechnik-Informationstechnik wird durch einen Professor, einen akademischen Oberrat und drei wissenschaftliche sowie zwei technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut. Zusätzlich werden Dozenten aus der Berufsbildungspraxis eingesetzt.

Die Veranstaltungsräume sind für Projektarbeiten konzipiert und verfügen über eine aktuelle technische Ausstattung, die ein lernförderliches und angenehmes Arbeiten ermöglicht.

**Ansprechpartner und Adressen**  
Studienbüro: Frau Einfeldt  
Tel.: 040-428 78-40 49  
E-Mail: studienbuero.gtw@tuhh.de

Fachberatung: Dr. Thomas Hägele  
Tel.: 040-428 78-37 14  
E-Mail: haegele@tuhh.de

**Postanschrift:**  
TU Hamburg-Harburg  
Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik  
Am Irrgarten 3-9, 21073 Hamburg  
Tel.: 040 -428 78 -3607  
Fax: 040 -428 78 -40 64  
E-Mail: itbh@tuhh.de

#### Weitere Infos:

- <https://itbh-hh.de/>
- <http://www.lehramt-elektrotechnik.de/>

### 4.2.2 Berufliche Fachrichtung Medientechnik

#### Berufsfeld Medientechnik

Die universitäre Ausbildung zum Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Fachrichtung Medientechnik vermittelt ein breites Qualifikationsprofil. Nach erfolgreichem Abschluss des Master-Studiums und des sich anschließenden Vorbereitungsdienstes stehen Ihnen an den berufsbildenden Schulen viele Tätigkeitsbereiche von der Berufsvorbereitung bis hin zur Hochschulbildung offen. Einen Schwerpunkt stellt die Ausbildung von angehenden Mediengestalter/-innen Digital- und Print, Mediengestalter/-innen Bild und Ton sowie Fachkräften für Veranstaltungstechnik dar.

Die inhaltliche Breite und der stetige Wandel der Arbeitsprozesse und Technologien machen den Reiz des Berufsfeldes Medientechnik aus. Das fordert von Studierenden und späteren Lehrerinnen und Lehrern das Interesse, sich mit neuen beruflichen Anforderungen, Berufsbildern und Technologien auseinanderzusetzen.

#### Studieninhalte

Die Studieninhalte sind vielfältig und reichen von naturwissenschaftlichen und ökonomischen Grundlagen über gestalterische Aspekte und technologische Hintergründe bis zu didaktischen Fragestellungen.

Im Bachelor-Studium wird die selbstständige Erarbeitung beruflicher und fachlicher Inhalte gefördert. Im Fokus stehen hier vor allem technische Inhalte und berufstypische Arbeitszusammenhänge aus den Bereichen Digital- und Printmedien, audiovisuelle Medien, Veranstaltungstechnik und Informations- und Kommunikationssysteme.

Im Master-Studium werden Aspekte von Technik und Arbeit sowie Qualifikations- und Bildungsfragen mit Bezug auf berufstypische Arbeitszusammenhänge vertieft.



### Studienbedingungen

Das Studium der beruflichen Fachrichtung Medientechnik zeichnet sich durch ein Lernen in kleinen Lerngruppen (< 25 Studierende) sowie eine persönliche und familiäre Betreuung durch die Dozentinnen und Dozenten aus. Das Lernen erfolgt in möglichst selbstgesteuerten Projekten.

Die berufliche Fachrichtung Medientechnik wird durch einen Professor, einen akademischen Oberrat, drei wissenschaftliche und zwei technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut. Zusätzlich werden die Dozentinnen und Dozenten aus der Berufsbildungspraxis eingesetzt.

Die Veranstaltungsräume sind für Projektarbeiten konzipiert und verfügen über eine aktuelle technische Ausstattung, die ein lernförderliches und angenehmes Arbeiten ermöglicht.

**Ansprechpartner und Adressen**  
Studienbüro: Frau Einfeldt  
Tel.: 040-428 78-40 49  
E-Mail: studienbuero.gtw@tuhh.de

Fachberatung: Dr. Thomas Hägele  
Tel.: 040-428 78-37 14  
E-Mail: haegele@tuhh.de

Postanschrift:  
TU Hamburg-Harburg  
Institut für Technische Bildung und  
Hochschuldidaktik  
Am Irrgarten 3-9, 21073 Hamburg  
Tel.: 040 -428 78 -3607  
Fax: 040 -428 78 -4064  
E-Mail: itbh@tuhh.de

#### Weitere Infos:

- <https://itbh-hh.de/>
- <http://www.lehramt-medientechnik.de/>



### 4.2.3 Berufliche Fachrichtung Metalltechnik

#### Berufsfeld Metalltechnik

Die universitäre Ausbildung zum Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Fachrichtung Metalltechnik vermittelt ein breites Qualifikationsprofil. Lehrerinnen und Lehrer der Fachrichtung Metalltechnik sind hauptsächlich an der Ausbildung von Facharbeiterinnen und Facharbeitern der industriellen und handwerklichen Metallberufe beteiligt, z.B. Zerspanungsmechaniker/-innen, Anlagenmechaniker/-innen, Industriemechaniker/-innen, Fluggerätmechaniker/-innen und Kraftfahrzeugmechaniker/-innen.

Zur Vermittlung der technischen Sachverhalte benötigen die Lehrerinnen und Lehrer neben ihrer Methodenkompetenz auch zukünftig eine umfangreiche und hohe Fachkompetenz. Hierbei ist zu beachten, dass sich durch den tiefgreifenden Wandel von Produktionsstrukturen auch im Berufsfeld der Metalltechnik neue Berufsbilder und berufliche Anforderungen ergeben. Neben der Fertigungs- und Montagetechnik nehmen die Programmierung, Wartung und Steuerung sowie Instandsetzung von Fertigungssystemen einen breiteren Raum ein.

#### Studieninhalte

Das Institut Laser- und Anlagensystemtechnik der TUHH (ILAS) ist für die Ausbildung der zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern der Fachrichtung Metalltechnik zuständig. Das fachwissenschaftliche Studium besteht aus einem Bachelor-Studium, in dem sowohl naturwissenschaftliche (Mathematik) und ökonomische Querschnittsinhalte (z.B. Betriebswirtschaftslehre) als auch Querschnittsinhalte der beruflichen Fachrichtung (Konstruktionslehre, Technische Mechanik, Werkstofftechnik, Fertigungsverfahren, Produktionstechnik) vermittelt werden. Ein Alleinstellungsmerkmal der Ausbildung in Harburg ist die Integration der Lasermaterialbearbeitung in den Studiengang. Das Master-Studium beinhaltet Studienschwerpunkte wie Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik oder Produktionstechnik mit Bezug zum Metallgewerbe, Hauptseminare sowie fachwissenschaftlich-fachdidaktische Veranstaltungen. Zukünftig werden die Anforderungen der Mechatronik in den Studiengang integriert.

Im Rahmen projektorientierter Studien- und Hausarbeiten besteht die Möglichkeit der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.

### Studienbedingungen

Durch die Technische Universität Hamburg-Harburg soll die technisch-wissenschaftliche Kompetenz der norddeutschen Region gestärkt werden und qualifizierter Nachwuchs für technisch-orientierte Berufe ausgebildet werden.

Das Studium der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik zeichnet sich durch ein Lernen in überwiegend kleinen Lerngruppen (< 25 Studierende) sowie eine persönliche und familiäre Betreuung durch die Dozentinnen und Dozenten aus.

Die berufliche Fachrichtung Metalltechnik wird von zwei Professoren, zehn wissenschaftlichen und mehreren technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Für die Ausbildung stehen zweckmäßig eingerichtete Seminarräume, Labore und rechnergestützte Arbeitsplätze zur Verfügung.

**Ansprechpartner und Adressen**  
Studienbüro: Frau Einfeldt  
Tel.: 040-428 78-40 49  
E-Mail: studienbuero.gtw@tuhh.de

Fachberatung: Dr.-Ing. Dirk Herzog  
Tel.: 040-48 40 10 -610  
E-Mail: dirk.herzog@tuhh.de

Koordinator:  
Prof. Dr.-Ing. C. Emmelmann  
Tel.: 040-48 40 10 - 500  
E-Mail: c.emmelmann@tuhh.de

Postanschrift:  
TU Hamburg-Harburg  
Institut für Laser- und Anlagensystemtechnik (G-2)  
Denickestraße 17, 21073 Hamburg  
Tel.: 040-48 40 10 - 500  
Fax: 040-48 40 10 - 999  
E-Mail: ilas@tuhh.de

#### Weitere Infos:

- <http://www.tuhh.de/ilas/institut-ilas.html>
- <http://www.lehramt-metalltechnik.de/>

„Mit jungen Menschen an der Schwelle zur Berufs- und Erwachsenenwelt zu arbeiten, mit ihnen gemeinsam Zukunftsperspektiven zu entwickeln und sie zu befähigen im Arbeitsleben und in unserer Gesellschaft ihren Platz zu finden, hat mich an diesem Beruf immer fasziniert und begeistert.“

Regina Henkis - Schulleiterin, Berufliche Schule Eppendorf

Foto: R. Henkis

#### 4.2.4 Berufliche Fachrichtung Bautechnik

##### Berufsfeld Bautechnik

Als Absolventin bzw. Absolvent der bautechnischen Studiengänge unterrichten Sie nach dem Vorbereitungsdienst überwiegend Auszubildende der handwerklichen und technischen Berufe, wie z.B. Maurer/-innen, Zimmerer/-innen oder technische Zeichner/-innen. Darüber hinaus werden Sie in der Berufsgrundbildung, Fachoberschule und Weiterbildungseinrichtungen eingesetzt. Durch Aneignung sowohl praktischer beruflicher Erfahrung als auch wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen werden Sie als angehende Lehrerin bzw. angehender Lehrer durch Ihr Studium in die Lage versetzt, im späteren Unterrichtsalltag sowohl theoretische als auch fachpraktische Problemstellungen erarbeiten zu können.

##### Studieninhalte

Das Studium ist in einen Bachelor- und einen Masterstudiengang unterteilt.

Zum Studienbeginn wird im Bachelorstudium zunächst das Basiswissen aus den Bereichen Naturwissenschaft, Konstruktionslehre/Gestaltung und CAD vermittelt. Im Masterstudium widmen Sie sich insbesondere den folgenden Themenfeldern:

- Baustoffkunde
- Baukonstruktion und -gestaltung
- Tragkonstruktionen des Hoch- und Ingenieurbaus
- Bauplanung, Baubetrieb und Bauausführung
- Formen beruflichen Unterrichts

Im fachwissenschaftlichen Studium wird insgesamt eine Orientierung an den beruflichen Tätigkeitsfeldern der zukünftigen Lehrkräfte angestrebt.

##### Studienbedingungen

Die Technische Universität Hamburg-Harburg stellt ihr Leitmotiv „Technik für den Menschen“ in den Mittelpunkt der Forschung, der Lehre und des Technologietransfers. Die Räumlichkeiten sind mit moderner Technik und Rechnerarbeitsplätzen ausgestattet.

In der Campus- Parklandschaft ist vielfältiger Raum für Gedankenaustausch und Begegnungen.

Darüber hinaus bieten die hervorragend ausgestattete Bibliothek und die Mensa ein attraktives Studiumfeld.

Das Studium der beruflichen Fachrichtung Bautechnik zeichnet sich durch ein Lernen in überwiegend kleinen Lerngruppen (< 25 Studierende) sowie eine persönliche und familiäre Betreuung durch die Dozenten aus. Das Lernen erfolgt in möglichst selbstgesteuerten Projekten.

Ein Lernen in überwiegend kleinen Lerngruppen (<25 Studierende) sowie eine persönliche und familiäre Betreuung durch die Dozentinnen und Dozenten zeichnet das Studium der beruflichen Fachrichtung Bautechnik aus.

**Ansprechpartner und Adressen**  
Studienbüro: Frau Einfeldt  
Tel.: 040 -428 78 -4049  
E-Mail: studienbuero.gtw@tuhh.de

**Fachberatung:**  
Prof. Dr. Franz F. Mersch  
Tel.: 040-428 78-40 41  
E-Mail: abt@tuhh.de

**Postanschrift:**  
TU Hamburg-Harburg  
Institut für Angewandte Bautechnik (G-1)  
Am Schwarzenberg-Campus 4,  
Gebäude C  
21073 Hamburg  
Tel.: 040 -428 78 -40 41  
Fax: 040 -428 78 -40 65  
E-Mail: abt@tuhh.de

**Weitere Infos:**  
• [www.tuhh-abt.de](http://www.tuhh-abt.de)



#### 4.2.5 Berufliche Fachrichtung Holztechnik

##### Berufsfeld Holztechnik

Als Absolventin bzw. Absolvent des Studienganges Holztechnik unterrichten Sie nach dem Vorbereitungsdienst überwiegend Auszubildende aus Handwerk und Industrie, insbesondere Tischler/-innen und Holzmechaniker/-innen, aber auch andere holzspezifische Berufe. Darüber hinaus werden Sie in der Berufsgrundbildung, an Fachoberschulen, „Fachschulen für Holztechnik“ und Weiterbildungseinrichtungen eingesetzt. Durch Aneignung sowohl praktischer beruflicher Erfahrung als auch wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen werden Sie als angehende Lehrerin bzw. angehender Lehrer in Ihrem Studium in die Lage versetzt, im späteren Unterrichtsalltag sowohl theoretische als auch fachpraktische Problemstellungen zu erarbeiten.

##### Studieninhalte

Das Studium ist in einen Bachelor- und einen Masterstudiengang unterteilt. Im Bachelorstudium wird zunächst das Basiswissen aus den Bereichen Naturwissenschaft, Konstruktionslehre/Gestaltung und CAD vermittelt. Im Masterstudium widmen Sie sich insbesondere den folgenden Themenfeldern:

- Werkstoffkunde
- Konventionelle und computergestützte Fertigungsverfahren
- Konstruktionen aus dem Innen-, Möbel-, Türen- und Fensterbau
- Bauplanung und Bauausführung
- Formen beruflichen Unterrichts

##### Studienbedingungen

Die Technische Universität Hamburg-Harburg stellt ihr Leitmotiv „Technik für den Menschen“ in den Mittelpunkt der Forschung, der Lehre und des Technologietransfers. Die Räumlichkeiten sind mit moderner Technik und Rechnerarbeitsplätzen ausgestattet. In der Campus-Parklandschaft ist vielfältiger Raum für Gedankenaustausch und Begegnungen. Darüber hinaus bieten die hervorragend ausgestattete Bibliothek und die Mensa ein attraktives Studiumfeld.

Das Studium der beruflichen Fachrichtung Holztechnik zeichnet sich durch ein Lernen in überwiegend kleinen Lerngruppen (< 25 Studierende) sowie eine persönliche und familiäre Betreuung durch die Dozentinnen und Dozenten aus. Das Lernen erfolgt in möglichst selbstgesteuerten Projekten.

Die Lernsituation ist überschaubar, so dass unter den Studierenden, aber auch zwischen Studierenden und Lehrenden, ein sehr guter Kontakt möglich wird.

**Ansprechpartner und Adressen**  
Studienbüro: Frau Einfeldt  
Tel.: 040-428 78-40 49  
E-Mail: studienbuero.gtw@tuhh.de

**Fachberatung:**  
Prof. Dr. Franz F. Mersch  
Tel.: 040-428 78-40 41  
E-Mail: abt@tuhh.de

**Postanschrift:**  
TU Hamburg-Harburg  
Institut für Angewandte Bautechnik (G-1)  
Am Schwarzenberg-Campus 4,  
Gebäude C  
21073 Hamburg  
Tel.: 040 -428 78 -40 41  
Fax: 040 -428 78 -40 65  
E-Mail: abt@tuhh.de

**Weitere Infos:**  
• [www.tuhh-abt.de](http://www.tuhh-abt.de)





Foto: Shutterstock

#### 4.2.6 Berufliche Fachrichtung Chemotechnik

##### Berufsfeld Chemotechnik

Das Studium in der Fachrichtung Chemotechnik befähigt die zukünftigen Lehrer und Lehrerinnen dazu, selbständig einen wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Unterricht an beruflichen Schulen zu erteilen. Der Unterricht hat einen engen Bezug zum beruflichen Alltag der Chemisch-technischen Assistenz bzw. Chemielaboranten. Daraus resultieren insbesondere in der Berufsfachschule Chemisch-technische Assistenz ein hoher Anteil an praktischem Laborunterricht, vielfältige Möglichkeiten der Projektarbeit sowie eine enge Kooperation mit den Betrieben.

##### Studieninhalte

Lehrer und Lehrerinnen der Fachrichtung Chemotechnik benötigen eine hohe Fachkompetenz zur Vermittlung von Sachverhalten. Diese Fachkompetenz erwerben Sie in Ihrem fachwissenschaftlichen Studium, das in einen Bachelor- und Masterstudiengang eingeteilt ist. Durch einen systematischen Aufbau des Studienplans können Sie sich wesentliche Grundlagen der Chemotechnik aneignen. Dieses sind die anorganische und organische Chemie, die Analytik, die physikalische Chemie, die technische und makromolekulare Chemie. Behandelt werden aber auch Themen wie Umweltchemie, Nachhaltigkeit oder Chemie im Alltag. Der Bachelor-Studiengang ist dabei so aufge-

baut, dass in Vorlesungen und Übungen die theoretischen Kenntnisse vermittelt und in umfangreichen Praktika im Labor das Gelernte erprobt und vertieft wird. Im Master-Studiengang geht es dann um eine theoretische Vertiefung der Fachkenntnisse.

##### Studienbedingungen

Die Fachrichtung Chemotechnik ist an der Universität Hamburg eng an den Fachbereich Chemie gebunden. Den Studierenden dieser Fachrichtung werden somit technische und räumliche Möglichkeiten geboten, die auf dem aktuellsten Stand sind. Die Vorbereitung auf eine Unterrichtstätigkeit im Rahmen der Ausbildung von Chemielaboranten und -laborantinnen, Chemisch-technischer Assistenz oder Pharmazeutisch-technischer Assistenz erfolgt an der Universität Hamburg nach neuesten Erkenntnissen. Die individuelle Betreuung durch Lehrende und die vielfältigen Möglichkeiten für Praktika begünstigen ein angenehmes und abwechslungsreiches Studieren.

##### Ansprechpartner und Adressen

Studienbüro: Jens Tröller  
 Tel.: 040 - 428 38 - 74 95  
 E-Mail: jens.troeller@chemie.uni-hamburg.de

##### Fachberatung:

Prof. Dr. Hans Ulrich Moritz  
 Bundesstraße 45  
 20146 Hamburg  
 Tel.: 040 - 428 38 - 31 63  
 E-Mail: hans-ulrich.moritz@chemie.uni-hamburg.de

##### Postanschrift:

Studienbüro Chemie  
 Martin-Luther-King-Platz 6, 20146 Hamburg  
 Tel.: 040 - 428 38 - 31 31  
 Fax: 040 - 428 38 - 31 58  
 E-Mail: peter.keller@chemie.uni-hamburg.de

##### Weitere Infos:

- <https://www.chemie.uni-hamburg.de/studium/index.html>



### 4.3. Berufliche Fachrichtungen der personenbezogenen Dienstleistungen

#### 4.3.1. Berufliche Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

##### Berufsfeld Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

Lehrkräfte dieser Fachrichtung sind besonders an Staatlichen Schulen für Ausbildungsberufe wie Hotel und Restaurantfachmann/-frau, Koch/Köchin, Bäcker/-in, Fleischer/-in, Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk, Hauswirtschafter/-in tätig. Wichtige Tätigkeitsfelder sind auch schulische Bildungsgänge, z.B. die duale Ausbildungsvorbereitung. Die Lehrertätigkeit ist zunehmend dadurch bestimmt, dass -ausgehend von der Lernsituation in den Betrieben- theoretisches und berufspraktisches Wissen miteinander

vermittelt wird. Dafür sind neben durch das Studium erworbenen Kompetenzen die in Ausbildung und/oder im Praktika erworbenen berufspraktischen Fähigkeiten von Bedeutung.

##### Studieninhalte

Das fachwissenschaftliche Studium besteht aus einem Bachelor- und einem Masterstudiengang. Es umfasst berufsfeldbezogene naturwissenschaftliche Grundlagen, z.B. der Lebensmittelchemie, Ernährungswissenschaft und Mikrobiologie sowie Grundlagen der Arbeitswissenschaft, Betriebswirtschaft, Datenverarbeitung und Statistik. Zentrale Fächer im Vertiefungsstudium sind Ernährungslehre, Hauswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre des Hotel- und Gaststättengewerbes, Lebensmittelmikrobiologie und -hygiene sowie Lebensmittellehre. Im Masterstudium ist zu diesen eine Schwerpunktbil-





dung, teilweise in Verbindung mit Projektseminaren, möglich. Dabei wird eine Orientierung an den beruflichen Tätigkeitsfeldern künftiger Lehrkräfte angestrebt.

#### Studienbedingungen

Die Arbeit in der Gastronomie, im Ernährungshandwerk und der Hauswirtschaft ist bestimmt von stetigem, tiefgreifendem technischen und organisatorischen Wandel der Arbeits- und Betriebsstrukturen sowie der Angebotsformen bei einer dynamischen Entwicklung der Kundenwünsche. Die Bewältigung und Gestaltung dieser Veränderungen stellt hohe Anforderungen an die Qualifikation der Fachkräfte

und entsprechende Forderungen an die ständige Weiterentwicklung der Ausbildungsberufe. Im Studium werden die zukünftigen Lehrer und Lehrerinnen hierauf vorbereitet.

Die Lehrenden dieser Fachrichtung sowie die räumliche und technische Ausstattung der Universität, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der Ausbildungsschulen (moderne Labore, Werkstätten und Küchen) tragen zu einer fundierten und umfassenden Ausbildung bei. Die Lehre wird im Bachelor-Studiengang in Form von Vorlesungen, Seminaren sowie Praktika und im Master-Studiengang in Form von Seminaren und Projekten angeboten.



#### Ansprechpartner und Adressen

Studienbüro: Peter Keller  
Tel.: 040-428 38-31 31  
E-Mail: peter.keller@chemie.uni-hamburg.de

Fachberatung: Prof. Dr. Petra Naujoks  
Ulmenliet 20, 21033 Hamburg  
Tel.: 040 - 74 28 75 – 62 94  
E-Mail: petra.naujoks@haw-hamburg.de

Prof. Dr. Bernward Bisping  
Ohnhorststr. 18, 22609 Hamburg  
Tel.: 040 - 428 16 - 642  
E-Mail: bernward.bisping@uni-hamburg.de

Postanschrift:  
Studienbüro Chemie  
Martin-Luther-King-Platz 6, 20146 Hamburg  
Tel.: 040 - 428 38 - 31 31  
Fax: 040 - 428 38 - 31 58  
E-Mail: peter.keller@chemie.uni-hamburg.de

#### Weitere Infos:

- <https://www.chemie.uni-hamburg.de/studium/index.html>



#### 4.3.2 Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaften

##### Berufsfeld Gesundheitswissenschaften

Die universitäre Ausbildung zum Lehramt an Beruflichen Schulen in der Fachrichtung Gesundheitswissenschaften vermittelt ein polyvalentes Qualifikationsprofil. Sie eröffnet Ihnen als Absolventin bzw. Absolvent nach dem erfolgreichen Abschluss des Vorbereitungsdienstes den Zugang zu staatlichen Berufsschulen mit den Fachklassen für Medizinische Fachangestellte, Zahnmedizinische Fachangestellte, Tiermedizinische Fachangestellte, Pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten, Zahntechnikerinnen und Zahn-techniker, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Gesundheits- und Pflegeassistentinnen und Assistenten sowie zu beruflichen Vollzeitschulen. Zudem können Sie in Schulen mit anderen Trägerschaften, wie z.B. Pflegeschulen tätig sein.

##### Studieninhalte

Das fachwissenschaftliche Studium besteht aus einem Bachelor- und einem Masterstudium. Inhaltlich erfolgt eine Auseinandersetzung mit den medizinischen Grund-

lagen (z.B. der gesundheitswissenschaftlichen Methodik und evidenz-basierter Kommunikation (Patientenberatung und Schulungsprogramme)). Hinzu kommt ein Bereich der Praxisorientierung, in der Themen der Qualitätssicherung, des Beschwerdemanagements sowie der Ethik behandelt werden. Zu dieser gehört auch eine Praktikumsphase. Die Studierenden sollen die Qualifikation erlangen, sich eigenständig unter Anwendung der Methoden der evidenz-basierten Medizin Themen aus dem Gesundheitsbereich zu erarbeiten und kritisch zu bewerten. Dies bedeutet, Fragestellungen zu formulieren, die entsprechenden wissenschaftlichen Primär- und Sekundärquellen zu erschließen, die Informationen auf ihre Validität zu prüfen und die Erkenntnisse anzuwenden. Inhaltlich sind dabei epidemiologische, medizinische, soziale, psychologische und ethische Aspekte zu berücksichtigen.

##### Studienbedingungen

Im Hinblick auf das Ziel fachwissenschaftlicher und berufspädagogischer Arbeit in der Schule soll die fachwissenschaftliche Qualifizierung in der Fachrichtung Gesundheitswissenschaft die zukünftigen Lehrkräfte befähigen, die Auszubildenden in den verschiedenen

Gesundheitsfachberufen zur Reflexion über deren berufliches Handeln und deren Beurteilungskompetenz zu fördern. Damit wird dem doppelten Bildungsauftrag berufsbildender Schulen entsprochen, der in der Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit funktionalem beruflichen Wissen und der Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler zu selbst- und mitbestimmungsfähigen beruflich Agierenden besteht. Eine in diesem Sinne erworbene Qualifikation hat Auswirkungen auf das Selbst- und Fremdverständnis der Angehörigen von Gesundheitsfachberufen. Erst durch derart umfassende Kompetenzen des Fachpersonals kann dem Anspruch der Bürgerinnen und Bürger bzw. Patientinnen und Patienten auf eine Gesundheitsleistung entsprochen werden, die neben qualifizierter Behandlung nach aktuellem wissenschaftlichem Erkenntnisstand auch den Kommunikations- und Beratungsaspekt berücksichtigt. Die berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft wird von einer Professorin sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Die Lehrveranstaltungen werden im Bachelor-Studiengang im Wesentlichen in Form von Seminaren angeboten. Der Masterstudiengang beinhaltet neben Seminaren ein dreisemestriges Projekt.

#### Ansprechpartner und Adressen

Sekretariat: Meryem Aydin  
Tel.: +49 40 42838-9435  
E-Mail: [gesundheitswiss.bw@uni-hamburg.de](mailto:gesundheitswiss.bw@uni-hamburg.de)

Studienbüro: Tanja Nehls  
Tel.: +49 40 42838-7838  
E-Mail: [studienbuero.bewegwiss@uni-hamburg.de](mailto:studienbuero.bewegwiss@uni-hamburg.de)

Studiengangsleitung:  
Vertr. Prof. Dr. Bettina Wollesen  
Tel.: +49 40 42838-9435  
E-Mail: [bettina.wollesen@uni-hamburg.de](mailto:bettina.wollesen@uni-hamburg.de)

Postanschrift:  
Mollerstraße 10, 20148 Hamburg  
Tel.: 040 - 42838 - 5907  
Fax: 040 - 42838 - 3732

#### Weitere Infos:

- <https://www.bw.uni-hamburg.de/studium/studiengaenge/gesundheitswissenschaften-bachelor.html>
- <https://www.bw.uni-hamburg.de/studium/studiengaenge/gesundheitswissenschaften-master.html>

### 4.3.3 Berufliche Fachrichtung Kosmetikwissenschaft

#### Berufsfeld Kosmetikwissenschaft

Die universitäre Ausbildung zum Lehramt an Beruflichen Schulen in der Fachrichtung Kosmetikwissenschaft vermittelt ein interdisziplinäres Qualifikationsprofil. Als Lehrerin bzw. Lehrer mit der Fachrichtung Kosmetikwissenschaft bilden Sie hauptsächlich angehende Friseure und Friseurinnen oder Kosmetiker und Kosmetikerinnen aus. Die Tätigkeit bietet einen breiten Raum für Kreativität. Der Umgang mit jungen Menschen, Möglichkeiten für Projekte, wie z.B. Modenschauen oder Ausstellungen, Kontakte zur Praxis und die Einbindung neuester Trends und Ideen in der Körperpflege tragen zu einem Berufsalltag bei, der vielfältig und abwechslungsreich ist.

#### Studieninhalte

Der Studiengang Kosmetikwissenschaft zeichnet sich durch seinen interdisziplinären Ansatz aus. Neben dermatologischen und naturwissenschaftlichen Aspekten wird auch ein breites Spektrum an modesoziologischen und gestalterischen Lehrinhalten thematisiert. In den Lehrveranstaltungen werden Themen aus den Bereichen Dermatologie, Kosmetologie, kosmetische Chemie, biophysikalische Messverfahren, Dermato- und Trichokosmetik, Ästhetik, Modesoziologie sowie Design und Medien behandelt. Ergänzt werden diese Veranstaltungen durch einführende Vorlesungen und Seminare in den Bereichen Chemie bzw. Biologie. Bereits im Bachelorstudium forschen Sie an aktuellen kosmetikwissenschaftlichen Fragestellungen und führen dazu Projekte und Studien durch, die von Ihnen eigenständig organisiert und ausgewertet werden.

Das konsekutive Masterstudium dient der Vertiefung und Schwerpunktbildung. Studierende im Masterstudium wählen ihre Forschungsschwerpunkte aus den Bereichen Dermatologie/Kosmetologie, Kosmetikche-

mie, biophysikalische Messverfahren oder Gestaltung. Durch Anwendung der im Bachelorstudium erlernten Grundlagen forschen Sie eigenständig in kleinen Projektgruppen an komplexen Fragestellungen und vertiefen so Ihre wissenschaftliche Fach- und Methodenkompetenz.

#### Studienbedingungen

Kosmetikwissenschaft ist mehr als die Pflege von Haut und Haar. Kosmetische Produkte sowie deren Herstellung und Gebrauch haben eine lange Geschichte – sowohl hinsichtlich ihrer Kulturgeschichte als auch ihrer Formulierung – und sind unauflösbar mit Religionen und Kulturkreisen verbunden. Aufgrund stetiger Forschung und neuer Modetrends verändern sich die Ansprüche an die Kosmetik und somit an die Kosmetikwissenschaft stetig.

Das didaktische Ziel des Studiengangs Kosmetikwissenschaft ist die Ausbildung von fachlichen Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Dermatologie, Kosmetologie, Kosmetikchemie und Gestaltung, die Studierenden zu einer Anwendung der selbigen im wissenschaftlichen Diskurs befähigt. Die einzigartige Ausrichtung der Lehrinhalte, eine sehr gute materielle und mediale Ausstattung sowie das sich stetig weiterbildende wissenschaftliche Personal ermöglichen eine individuelle Betreuung und ein stets interessantes Studium.

#### Ansprechpartner und Adressen

Studienbüro: Peter Keller  
Tel.: 040 - 42838 - 3131  
E-Mail: [peter.keller@chemie.uni-hamburg.de](mailto:peter.keller@chemie.uni-hamburg.de)

Fachberatung: Prof. Dr. Martina Kerscher  
Tel.: 040 - 42838 - 7234  
E-Mail: [Martina.Kerscher@uni-hamburg.de](mailto:Martina.Kerscher@uni-hamburg.de)

Palina Scerbakova  
Tel.: 040 - 42838 - 7242  
E-Mail: [palina.scerbakova@chemie.uni-hamburg.de](mailto:palina.scerbakova@chemie.uni-hamburg.de)  
Papendamm 21, 20146 Hamburg

Postanschrift:  
Studiengang Kosmetikwissenschaft  
Martin-Luther-King-Platz 6, 20146 Hamburg  
Tel.: 040 - 42838 - 3131  
Fax: 040 - 42838 - 3158  
E-Mail: [peter.keller@chemie.uni-hamburg.de](mailto:peter.keller@chemie.uni-hamburg.de)

#### Weitere Infos:

- <https://www.chemie.uni-hamburg.de/studium/index.html>



## 5 Der Vorbereitungsdienst



Zeit für neue  
**Blickwinkel**

12.35 Uhr: Neue Fähigkeiten erlernen und entdecken.

„Mein Name ist Kay Tauber, ich bin 32 Jahre alt und unterrichte seit 2008 an der Staatlichen Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik in Hamburg im Bildungsgang der Kraftfahrzeugmechatroniker. Schon während meiner Ausbildung zum damaligen Kraftfahrzeugmechaniker habe ich mich entschieden, Gewerbelehrer zu werden. Ein Beruf, bei dem ich das, was ich selbst l(i)ebe – das „Schrauben“, an jeder Art von Fahrzeugen – angehenden Gesellen vermitteln darf. Ich gebe quasi das Feuer weiter, welches selbst in mir brennt, die Liebe zur Technik.“

Kay Tauber - Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik

Foto: K. Tauber

Im Studium haben Sie sich vorrangig theoretische Grundlagen des Lehrerberufs erarbeitet. Im Vorbereitungsdienst treten Sie in die Phase der intensiven praktischen Ausbildung ein. Diese findet an zwei Lernorten statt: der Ausbildungsschule im berufsbildenden Bereich und dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI).

Die Dauer des Vorbereitungsdienstes beträgt 18 Monate. Als Lehrkraft im Vorbereitungsdienst haben Sie den Status als Beamtin bzw. Beamter auf Widerruf und erhalten Anwärterbezüge.

Zentraler Ausgangspunkt Ihrer Erfahrungen ist der Unterricht in der Schule. Sie lernen systematisch, sich auf Unterricht in Ihren beiden Fächern vorzubereiten und diesen in verschiedenen Bildungsgängen Ihrer Ausbildungsschule umzusetzen. Sie sind als Lehrkraft im Vorbereitungsdienst eigenverantwortlich tätig und übernehmen – vom ersten Tag an – fast alle Aufgaben, die sich im Lehrerberuf ergeben.

Dabei knüpfen Sie an Ihr Fachwissen, Ihre Berufspraxis und Ihren didaktischen Kompetenzen an. Ihre Ausbilder in Schule und LI unterstützen Sie dabei, ihre Praxiserfahrungen zu reflektieren und mögliche Entwicklungsschritte daraus abzuleiten (reflexives Erfahrungslernen).

Sie erhalten Anregungen für Ihr eigenes berufliches Handeln durch Hospitationen im Unterricht Ihrer Mentorinnen oder Mentoren, durch fachlich-thematische Angebote in ihren Ausbildungsseminaren, durch kollegiale Unterrichtsreflexionen mit anderen Lehrkräften im Vorbereitungsdienst, in Beratungsgesprächen mit Ihren Seminarleitungen bzw. Mentorinnen oder Mentoren.

Ihre Ausbildung am LI erfolgt in kontinuierlichen Haupt- und Fachseminaren. Sie wird ergänzt durch Angebote des Lehrertrainings und in einem Wahlmodulbereich. Durch eine „subjektorientierte“ Seminar didaktik wird es Ihnen ermöglicht, ausgehend von eigenen Praxiserfahrungen individuelle Vertiefungen selbstgewählt zu bearbeiten. Ihre Erfahrungen im Vorbereitungsdienst werden Sie in einem Portfolio reflektieren. Dieses wird für Zwischensitzgespräche sowie als Vorbereitung auf die Abschlussprüfung genutzt.

Die Ausbildung in LI und Schule ist ausgerichtet auf Standards, nach denen Sie am Ende der Ausbildungszeit auch beurteilt werden. Diese Standards beziehen sich auf vier Handlungsfelder des Lehrerberufs:

- Unterrichten
- Erziehen und Beraten
- Diagnostizieren, Beurteilen und Bewerten
- Schule entwickeln und innovieren

Am Ende Ihrer Ausbildung werden Sie sowohl in Ihren unterrichtspraktischen Prüfungen als auch in Ihrer schriftlichen Arbeit und der abschließenden mündlichen Prüfung zeigen können, dass Sie kompetent mit Herausforderungen im Lehrerberuf umgehen können.

### Perspektiven im Schuldienst

Nach dem Referendariat können Sie auf Lebenszeit verbeamtet werden. Die Bezahlung als Berufsschullehrerin bzw. Berufsschullehrer erfolgt bei Beamten in der Regel nach der Besoldungsgruppe A13 (Eingangssamt im Höheren Dienst). Im Schuldienst bieten sich nach einigen Jahren Berufserfahrung zahlreiche Aufstiegsmöglichkeiten. An der Schule besteht die Möglichkeit, sich auf Funktionsstellen zu bewerben, die mit einer Dotierung nach A14 verbunden sind (Lehrkraft mit herausgehobener innerschulischer Aufgabe). Außerdem stehen einem eine Laufbahn als Abteilungs- und Schulleitung, Tätigkeiten in der Schulaufsicht sowie in der Lehreraus- oder -fortbildung offen.

### Auf einen Blick

- 18 Monate Vorbereitungsdienst
- Einstellungstermine: 1.2./1.8.

### Schule:

- Eigenverantwortlicher Unterricht vom ersten Tag an
- Durchschnittlich 10 Std./Wo. bedarfsdeckender Unterricht, als gestuftes Modell z.B. 6 Std. im 1. Halbjahr/12 Stunden im 2. + 3. Halbjahr oder andere flexible Lösungen nach Absprache
- Anleiterbegleitung im bedarfsdeckenden Unterricht

### LI:

- Kontinuierliche Ausbildung im Hauptseminar und in zwei Fachseminaren
- Ergänzende Beratungs- und Vertiefungsangebote durch Lehrertrainer und im Wahlmodulbereich



# 6 Anhang: Studienberatungsanbieter



## Agentur für Arbeit Hamburg – Berufsberatung für Abiturient/inn/en und Hochschüler/innen

Ansprechpartner: Team Akademische Berufe in der Jugendberufsagentur Mitte  
Telefon: 040-24 85-11 13  
Fax: 040-24 85-20 10  
Adresse: Norderstraße 105, 20097 Hamburg  
E-Mail: Hamburg.Mitte-271-Akademiker@arbeitsagentur.de  
Homepage: www.arbeitsagentur.de



Foto: Agentur für Arbeit

## Zentrale Studien- und Psychologische Beratung der Universität Hamburg

Telefon: 040 - 428 38 - 7000  
Adresse: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg  
Kontakt: www.uni-hamburg.de/campuscenter/beratung.html  
Homepage: https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienangebot.html



## Zentrale Studienberatung der Technischen Universität Hamburg-Harburg

Telefon: 040-428 78-22 32  
Adresse: Schwarzenbergstraße 95E, 21073 Hamburg  
E-Mail: studienberatung@tuhh.de  
Homepage: www.tuhh.de/tuhh/studium/ansprechpartner/studienberatung.html



Foto: UHH / Baumann

## Studienberatung Lehramt an Beruflichen Schulen – Universität Hamburg

Telefon: 040-428 38-37 26  
Adresse: Sedanstraße 19, 20146 Hamburg, Raum 29  
E-Mail: studienberatung-gwl@ibw.uni-hamburg.de  
studienberatung-hdl@uni-hamburg.de  
Homepage: www.ew.uni-hamburg.de/einrichtungen/ew3/berufs-und-wirtschaftspaedagogik



## Fachschaftsrat Handelslehramt – Universität Hamburg

Telefon: 040-22 81 35 13  
Adresse: Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg, Raum 0023  
E-Mail: fsr.hdl@gmail.com  
Homepage: http://www.uni-hamburg.fsr-hdl.de/



## Fachschaftsrat Gewerbelehramt – Universität Hamburg

Telefon: 040-428 38-37 08  
E-Mail: fsrgewerbelehrer@uni-hamburg.de  
Homepage: https://www.ew.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/gremien/fachschaften/fsr-be-schulen.html



## Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung – Ausbildung Berufsbildende Schulen

Ansprechpartner: Frau Barbara Fahland (Leitung der Abteilung)  
Telefon: 040-42 88 42-430  
Fax: 040-427314388  
Adresse: Weidenstieg 29, 20259 Hamburg, Raum 202  
E-Mail: barbara.fahland@li-hamburg.de  
Geschäftszimmer: ausbildung@li-hamburg.de  
Homepage: http://li.hamburg.de/lia/



## Beratung für Einstellung und Vorbereitungsdienst – Behörde für Schule und Berufsbildung

Ansprechpartner: Dr. Markus Schulz (B 2-6)  
Telefon: 040-42863-21 19  
Adresse: Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg  
E-Mail: markus.schulz@bsb.hamburg.de  
Homepage: http://www.hamburg.de/bsb



## Bewerbungen für den Vorbereitungsdienst – Behörde für Schule und Berufsbildung

Ansprechpartner: Frau Patricia Kneifel (V 433)  
Telefon: 040-428 63-21 71  
Fax: 040-427313332  
Adresse: Hamburger Str. 31, 22083 Hamburg  
E-Mail: patricia.kneifel@bsb.hamburg.de  
Homepage: http://www.hamburg.de/bsb/vorbereitungsdienst/



## Zentrum für Lehrerbildung Hamburg

Ansprechpartner: Frau Prof. Dr. Eva Arnold (Leitung), Herr Sascha Hartung (Leitung)  
Telefon: 040-42838-79 13  
Fax: 040-428 38-79 10  
Adresse: Bogenallee 11, 20144 Hamburg  
E-Mail: sekretariat@zlh-hamburg.de  
Homepage: www.zlh-hamburg.de



## Zentrales Prüfungsamt für Lehramtsprüfungen Universität Hamburg

Ansprechpartner: Frau Dr. Lejla Starcevic-Srkalovic  
Telefon: 040-428 38-75 31  
Adresse: Bogenallee 11 (2. OG), 20144 Hamburg  
E-Mail: zpla@verw.uni-hamburg.de  
Homepage: www.uni-hamburg.de/zpla.html

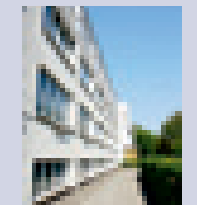


Foto: UHH / Baumann

Informationen über die berufsbildenden Schulen erfahren Sie im Internet unter [www.hamburger-bildungsserver.de](http://www.hamburger-bildungsserver.de) unter "Berufliche Bildung" und [www.hibb.hamburg.de](http://www.hibb.hamburg.de)



Behörde für Schule und Berufsbildung  
Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)  
Hamburger Straße 131  
22083 Hamburg

